

# Mein Weg zur Schriftstellerin

Eine Buchanalyse des Phantasieromans *Die Unendliche Geschichte*

Lilja Penny 7C3

2023/2024



Tutrice: Zhang Yi

# Inhaltsverzeichnis

## 1. Mein Vorwort

### 1.1 Warum ich ein Buch analysiere

### 1.2 Warum ich dieses Buch analysiere

## 2. Der Schriftsteller

### 2.1 Vorstellung des Schriftstellers

### 2.2 Seine Preise und seine Werke

## 3. Die Unendliche Geschichte

### 3.1 Zusammenfassung des Buches

### 3.2 Analyse des Buches

## 4. Meine Schlussfolgerung

## Annex 1

## Annex 2

## Annex 3

# **1. Mein Vorwort**

Mein Traumberuf ist Schriftstellerin. Meine Ziele mit dieser Buchanalyse sind: vieles über die Unendliche Geschichte, über Michael Ende und über den Beruf Schriftsteller zu lernen, und die Leute dazu anregen die Unendliche Geschichte zu lesen.

## **1.1 Warum analysiere ich ein Buch?**

Schon als kleines Kind, habe ich den Spaß am Lesen und am Schreiben von Geschichten entdeckt. Ich habe immer davon geträumt Schriftstellerin zu werden.

Da ich Schriftstellerin werden möchte, dachte ich mir ich werde langsam anfangen mir den Beruf Schriftsteller anschauen. Darum analysiere ich als erstes ein Buch und in ein paar Jahren schreibe ich mein eigenes. Beim Analysieren eines Buches lerne ich schließlich die Kunst des Schreibens und habe dann auch mehr Erfahrung wie ein Buch aufgebaut ist.

## **1.2 Warum analysiere ich dieses Buch?**

Ich habe in meinem Leben schon sehr viele Bücher gelesen, einige mochte ich und andere nicht.

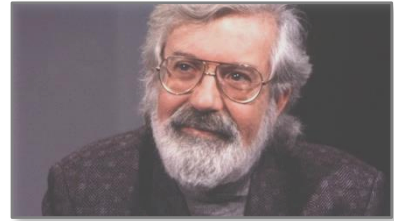
Als ich mich dann entscheiden musste welches Buch ich analysiere, fiel mir das gar nicht schwer, denn *Die Unendliche Geschichte* ist so ein unglaubliches Buch. Als Schriftstellerin möchte ich hauptsächlich Kinderbücher schreiben, und dieses Buch ist einfach die perfekte Inspiration, denn es hat viel Fantasie und viel Spannung. Ich finde es einfach großartig, dass Michael Ende (Mein Vorbild) die Geschichte so geschrieben hat, dass sie in zwei Welten spielt. Dieses Buch kann man sehr gut analysieren, denn es hat immer wieder Spannungen oder Überraschungen.

Ich kann das Buch nur weiterempfehlen.

## 2. Der Schriftsteller

### 2.1 Vorstellung über den Schriftsteller

Michael Andreas Helmuth Ende ist als Einzelkind am 12. November 1929 geboren. Er ist der Sohn des surrealistischen Malers Edgar Ende und dessen Ehefrau Luise Bartholomä.



Mitte der 1930er- Jahre geriet die Familie Ende in eine Krise, da die Nazis die Kunst seines Vaters als nicht gut eingestuft haben. Viele Freunde des Vaters, manche davon Juden, wurden deportiert.

Ab 1940 besuchte er das Maximiliansgymnasium in München, wo er nach eigenen Angaben ein schlechter Schüler war, und die Schule verabscheute.



Als Michael Ende 15 war, erhielt er wenige Wochen vor Kriegsende seinen Stellungsbehl zur "Heimatverteidigung". Er zerriss ihn und schloss sich der Freiheitssaktion Bayern an.

1948 schloss er sein Abitur in der Waldorfschule in Stuttgart ab. Während der Zeit in Stuttgart unternahm er erste Schreibversuche.

Anschließend besuchte Ende bis 1950 die Schauspielschule Otto Falckenberg in München.

Nach seiner Ausbildung war er Schauspieler, bis 1953. Während dieser Zeit verfasste er die Texte für verschiedene Theater. Ende der 1950er Jahre schrieb er auch *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer*". So entdeckte er auch das Interesse am Schreiben.



Von 1954 bis 1962 war er ein Filmkritiker.

Im Jahr 1964 heiratete er die Schauspielerin Ingeborg Hoffmann und lebte mit seiner Familie zwischen den Jahren 1965 bis 1971 im "Alten Schloss" in Valley in der Nähe von München.

1967 war die Aufführung seiner Tragikomödie „*Die Spielverderber*“, die schlechte Kritiken bekam. Verschiedene Kritiker in Deutschland machten Ende, gerade wegen seines, *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer*“, Eskapismus (Sachen, die nicht realistisch sind) zum Vorwurf und warfen ihm vor, dass er die Kinder nicht auf das echte Leben vorbereitet.

Unter anderem, weil ihm Eskapismus vorgeworfen wurde, zog Michael Ende und seine Familie 1970 nach Italien. Sie zogen in *Genzano di Roma* in die Villa Liocorno (Einhorn) ein. Michael Ende betonte, dass man in Italien, im Gegensatz zu Deutschland, nicht die strenge Unterscheidung zwischen realistischer und fantastischer Literatur mache, sondern es dort nur um die Qualität des Geschriebenen ankomme.

*„Man darf von jeder Tür aus in den literarischen Salon treten, aus der Gefängnistür, aus der Irrenhaustür oder aus der Bordelltür. Nur aus einer Tür darf man nicht kommen, aus der Kinderzimmertür. Das vergibt einem die Kritik nicht. Das bekam schon der große Rudyard Kipling zu spüren. Ich frage mich immer, womit das eigentlich zu tun hat, woher diese eigentümliche Verachtung alles dessen herrührt, was mit dem Kind zu tun hat.“*

***Michael Ende***

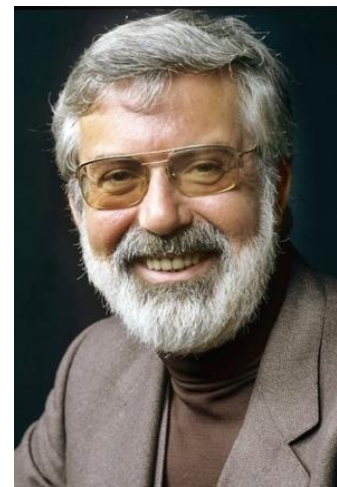
1973 entstand in Italien sein märchenhafter Roman *Momo*, der mit bis heute 7 Millionen verkauften Exemplaren eines seiner erfolgreichsten Werke ist. 1985 war er auch einer der Autoren des Drehbuchs der Verfilmung von *Momo*. In den 1970er Jahren hatte Ende, in enger Zusammenarbeit mit dem Komponisten Mark Lothar, bereits das Libretto (das ist der Text in einer Oper) zur Oper *Momo und die Zeitdiebe* geschrieben. Die Uraufführung fand 1978 im Landestheater Coburg statt. Ebenfalls ab 1978 arbeitete er regelmäßig mit dem Komponisten Wilfried Hiller zusammen. Aus dieser Partnerschaft entstanden zahlreiche Musiktheaterstücke, wie 1985 *Der Gogolori* oder das Hörspiel *Norbert Nackendick*. Anfang der 1980er Jahre veröffentlichte Michael Ende mit dem Politiker Erhard Eppler und der Schauspielerin Hanne Tächl den Gesprächsband *Fantasie/Politik/Kultur*, der sich gegen technokratisches Denken in Politik und Wirtschaft aussprach.

1979 schrieb er seinen fantastischen Roman ***Die Unendliche Geschichte***. Das Buch verkaufte sich weltweit etwa zehn Millionen Mal und wurde in vierzig Sprachen übersetzt.



In den 1980er Jahren erreichte seine Popularität einen Höhepunkt, und er dominierte mit mehreren Titeln die Bestseller-Listen in Deutschland. Im Jahr 1984 wurde *Die Unendliche Geschichte* verfilmt. Als er den fertigen Film zu sehen bekam, war er aber entsetzt und bezeichnete ihn als „gigantisches Melodram aus Kitsch, Kommerz, Plüsch und Plastik“. Ende kritisierte außerdem, dass es dem Film an innerer Logik mangle und er die Grundbotschaften des Buches nicht vermittelt.

Im Jahr 1983 erschien sein *Der Spiegel im Spiegel*, eine surrealistische Geschichtensammlung, die sich vorwiegend an Erwachsene richtet. Ende versuchte sich nun auch als ernsthafter Autor für Erwachsene zu beweisen. Aber die deutsche Literaturkritik blieb ihm gegenüber weitgehend abweisend. Marcel-Reich-Ranicki, ein sehr bekannter Literaturkritiker dieser Zeit, sagte beispielsweise „Zum Phänomen Ende äußere ich mich nicht“. Daraufhin „verarbeitete“ Ende den Kritiker in der Figur des scheußlichen, nutzlosen „Büchernörgele“ in seinem 1989 erschienenen Kinderbuch *Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch*.



*Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch* war ein erneuter kommerzieller Erfolg für Ende. Der Erfolg brachte ihm den Literaturpreis *La vache qui lit* ein.

Nach weiteren Kinderbüchern Anfang der 1990er Jahre erschien 1994 sein Werk *Zettelkasten*.

Nachdem seine erste Frau Ingeborg Hoffmann 1985 unerwartet verstorben war, kehrte Ende von Italien nach München zurück. Er heiratete 1989 die japanische Übersetzerin Mariko Satō, die einige seiner Werke ins Japanische übersetzt hat.

1994 wurde bei Michael Ende Magenkrebsleiden diagnostiziert, an dem er am 28. August 1995 im Alter von 65 Jahren in Fliederstadt starb. Seine letzte Arbeit, ein Libretto (ein Libretto ist der Text für eine Oper) für ein musikalisches Stück blieb unvollendet.

## **2.2 Seine Preise und seine Werke**

### **Seine Preise:**

Michael Ende hat in seiner ganzen Schriftsteller-Karriere 41 Literaturpreise gewonnen (siehe Annex 1).

Michael Ende hat einige sehr wichtige Literaturpreise gewonnen wie zum Beispiel der Hans-Christian-Andersen-Preis, der Buxtehuder Bulle und der Silberne Griffel. Der Hans-Christian-Andersen-Preis wird als höchste internationale Auszeichnung für Autoren und Illustratoren von Kinder- und Jugendbüchern angesehen. Außerdem wird der Hans-Christian-Andersen-Preis an je einen lebenden Autor und Illustrator verliehen, dessen Gesamtwerk als dauernder Beitrag zur Entwicklung der Kinder- und Jugendliteratur angesehen wird. Der Buxtehuder Bulle ist einer der ältesten und wichtigsten deutschen Literaturpreise. Er zeichnet das beste und schönste Jugendbuch des Jahres aus. Prämiert werden Bücher deutschsprachiger Autoren ebenso wie fremdsprachige Titel, die ins Deutsche übersetzt wurden. Der Zilveren Griffel (Silberner Griffel) ist ein niederländischer Literaturpreis, der seit 1971 jährlich von der Stichting Collectieve Propaganda van Het Nederlaense Boek für Kinderbücher verliehen wird. Im Gegensatz zum Gouden Griffel kann er auch für aus anderen Sprachen übersetzte Bücher verliehen werden.

### **Seine Werke:**

Michael Ende hat über 40 Bücher geschrieben.

Hier sind einige bekannte Bücher:

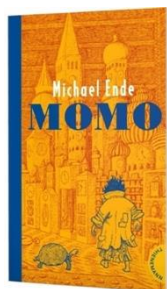
- **Die Unendliche Geschichte**



Die unendliche Geschichte ist ein Roman, der 1979 erschienen ist. Das Werk ist ein zugleich märchenhafter, fantastischer und romantischer Bildungsroman und gehört inzwischen zu den neuen Klassikern der Kinder- und Jugendliteratur.

Die Unendliche Geschichte wurde 10 Millionen Mal verkauft.

- **Momo**



Momo ist ein Roman, 1973 erschienen ist. Der Titel bezeichnet die Hauptperson, der Untertitel lautet: Die seltsame Geschichte der Zeit-Diebe und von dem Kind, das den Menschen die gestohlene Zeit zurückbrachte.

Momo wurde 13 Millionen Mal verkauft.

- **Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer**



Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer ist ein Kinderbuch aus dem Jahr 1960.

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer wurde 5,5 Millionen Mal verkauft.

- **Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch**



Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch ist ein Kinderbuch. Dieses Zaubermärchen über Umweltzerstörung erschien erstmals 1989 im Thienemann-Verlag und ist der letzte vollendete Roman von Michael Ende.

Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch wurde 2 Millionen Mal verkauft.

## 3. Die Unendliche Geschichte

### 3.1 Zusammenfassung des Buches

Bastian Balthasar Bux, ein dicker Junge rennt in ein Buchantiquariat. Dort kommt er ins Gespräch mit dem Buchhändler. Er erzählt ihm, dass er gehänselt wird, weil er Geschichten, Namen und neue Wörter erfindet. Bastian hat nur noch seinen Vater, der Zahntechniker ist und seit dem Tod der Mutter von Bastian ist er nicht mehr emotional zu erreichen. Der Buchhändler nimmt einen Telefonanruf entgegen und verschwindet in einem anderen Raum. Bastians Aufmerksamkeit wird nun magisch von einem Buch namens *Die Unendliche Geschichte* angezogen. Er hat kein Geld dabei, also stiehlt er es. Ihm ist sofort klar, dass er jetzt als Dieb nicht mehr nach Hause kann. Als er in der Schule angekommen ist, will er auch nicht mehr in die Klasse. Er versteckt sich im Speicher des Schulgebäudes, richtet sich ein gemütliches Lager mit alten Turnmatten und alten Decken auf und fängt an zu lesen:



Viele Boten aus allen Ländern Phantásiens reisen zum Elfenbeinturm, wo die Kindliche Kaiserin herrscht. Alle haben die gleiche Botschaft: Phantásiens ist in Gefahr. Das Nichts kommt immer näher. Wenn man in das Nichts hineinschaut, kommt man sich vor wie blind, und wenn man dem Nichts zu nahekommt, wird man von ihm angezogen und verschwindet darin. Die Kindliche Kaiserin ist leider sehr krank und es scheint, als hätte die Krankheit der Kindlichen Kaiserin etwas mit dem Nichts zu tun. Die besten Ärzte Phantásiens sind bei ihr, denn mit ihrem Tod würde das ganze Reich untergehen. Der berühmteste Heiler, der Zentaur Caíron, kann der Kindlichen Kaiserin auch nicht helfen, aber er bekommt von ihr ein Medaillon namens Auryn. Jeder in Phantásiens kennt das Medaillon: Wer es trägt, handelt im Auftrag der Kindlichen Kaiserin und steht unter ihrem Schutz. Caíron soll es dem Helden bringen, den die Kindliche Kaiserin ausgewählt hat, den Grund für ihre Krankheit herauszufinden.

Sein Name ist Atréju. Er wohnt bei den Grünhäuten im Gräsernen Meer. Als Caíron ihn endlich gefunden hat, kann er die Wahl der Kindlichen Kaiserin zunächst nicht fassen: Atréju ist ein zehnjähriger Junge. Doch der Auserwählte nimmt den Auftrag an und macht sich auf den Weg. Gleichzeitig nimmt eine dunkle Gestalt die Verfolgung auf.

In den Sümpfen der Traurigkeit will Atréjus Pferd Artax ihn nicht mehr tragen und er geht zu Fuß weiter. Eine uralte, riesige Sumpfschildkröte gibt ihm dann den Tipp, dass die Kindliche Kaiserin nur mit einem neuen Namen wieder gesund werden könnte, denn ihr Name wurde vergessen. Die Schildkröte weiß auch nicht

wer ihr den Namen geben darf und gibt Atréju den Rat, er solle zur Uyulála im Südlichen Orakel reisen.

Unterwegs wird Atréju auf einmal von einem Untier bedroht und Bastian erschreckt sich so sehr, dass er laut schreien muss. Ygramul, so heißt das Untier erschreckt sich auch. Bastian wird bewusst, dass es sein Schrei war, der das Untier erschreckt hat. Atréju möchte den gefangenen Glücksdrachen als Reittier haben, doch darauf lässt Ygramul sich nicht ein. Sie beißt Atréju, damit er sich an jeden Ort wünschen kann, an dem er sein möchte. Er wünscht sich natürlich zum Südlichen Orakel. Der Glücksdrache lässt sich auch beißen, damit er Atréju folgen kann.

Sie werden am südlichen Orakel von Urgl, einem weiblichen Gnom, aufgenommen, deren Mann das Geheimnis des Ortes erforscht. Doch kaum jemand kehrt von dem Orakel zurück und so kann der Mann auch nicht viel sagen. Er erklärt ihm aber, welche Hürden er begehen muss, um hineinzugelangen. Das erste Tor schafft er, das zweite auch, aber er sieht einen Jungen seines Alters. Bastian ist erschüttert, da er gerade beschrieben wurde. Das dritte Tor schafft er auch und erfährt bei der Uyulála, dass die Menschen nicht mehr nach Phantasien kommen, weil sie nicht mehr daran glauben, dass es den Ort gibt. Wenn einer käme, könnte die Kindliche Kaiserin gerettet werden.

Atréju versucht sich zur Grenze von Phantasien zu begeben, denn dort könnte er Menschen in den Ort holen. Doch dann erfährt er von vier Windriesen, dass Phantasien keine Grenzen hat. Dann kämpfen die Windriesen mit Fuchur, der den Halt verliert und Atréju in die Tiefe fallen lässt.

Als er erwacht, liegt er an einem Sandstrand, ohne Fuchur und ohne Aurrin. Gmork, ein Werwolf, der ihn eigentlich töten sollte und der ihn verfolgt hat, erzählt ihm, dass alle die Phantasien verlassen, in der Welt der Menschen zu Lügen werden. Gmork stirbt und Atréju beugt sich über ihn. Plötzlich beißt Gmork so fest zu, dass Atréju nicht mehr los kommt. Glücklicherweise hat Fuchur nicht nur das Amulett gefunden, sondern auch Atréju. Als Fuchur sich mit Aurrin über den Wolf beugt, wird der Kiefer locker und Atréju wird frei.

Er kehrt traurig zur Kindlichen Kaiserin zurück, doch diese dankt ihm. Denn sie hat Bastian in die Augen geschaut und weiß, dass ihr Retter unterwegs ist.

Sie geht auf den Schicksalberg und bekommt dort ein Buch in die Hand, welches „Die unendliche Geschichte“ heißt. Nun ist Bastian völlig erstaunt. Als die kindliche Kaiserin den Autoren bittet die Geschichte noch mal aufzuschreiben ist Bastian enttäuscht, denn sie beginnt anders als sein Buch. Doch dann erkennt er, dass er der Kindlichen Kaiserin einen Namen geben muss.

Er reist nach Phantasien und gibt ihr den Namen Mondenkind. Als Dank gibt sie ihm einen Sandkorn und Aurnyn. Dieser Sandkorn ist das einzige was von Phantasien übrig geblieben ist. Wenn Bastian Aurnyn trägt kann er sich alles wünschen, aber mit jedem Wunsch vergisst er etwas aus seiner Vergangenheit. Er will anderen seine Fähigkeiten zeigen und wünscht sich, Atréju zu treffen. Da gelangt er in eine Stadt, in der gerade Heldenwettkämpfe stattfinden. Die drei besten sollen Atréju auf seiner Suchexpedition begleiten, deren Ziel es ist, den Retter Phantasien zu finden. Bastian besiegt sämtliche Gegner. Atréju bemerkt, wie viel Bastian für die Erfüllung seiner Wünsche vergisst, und erinnert ihn daran, dass er auch wieder zurückkehren muss. Zwischen Atréju und Bastian entstehen Spannungen. Atréju schlägt Bastian vor, er solle Aurnyn wieder an sich nehmen und Bastian führen, damit der nicht noch mehr Erinnerungen verliert. Es kommt zum Streit. Bastian sagt, er wolle gar nicht mehr in die Menschenwelt zurückkehren. Als Atréju ihm das Amulett entwenden will, erwischt Bastian ihn und verbannt ihn und Fuchur. Bastian und sein Gefolge kommen beim Elfenbeinturm an, doch die Kindliche Kaiserin ist nicht da. Eine böse Hexe redet Bastian ein, er sei der Nachfolger der Kindlichen Kaiserin und solle ihren Platz einnehmen.

Er will sich selbst zum Kaiser krönen. Doch der dafür ausgewählte Tag wird ein Tag der Schlacht: Atréju hat Rebellen um sich geschart und greift an. Schließlich gelingt es Bastians Heer, Atréjus Schar zurückzudrängen. Am Ende stehen sich die beiden gegenüber. Atréju fordert Bastian noch einmal auf, ihm Aurnyn zu geben. Beide werfen einander Anmaßung und Verrat vor. Bastian zieht sein Schwert und verletzt damit Atréju. Dieser fällt vom Elfenbeinturm und wird gerade noch von Fuchur aufgefangen. Dann stürzt der Turm ein.

Bastian flüchtet und findet sich in einer Stadt wieder, in der alle Menschen wahnsinnig sind. Er trifft ein Äffchen, das ihm die Stadt zeigt und ihn darüber aufklärt, dass die Wahnsinnigen alles Menschen aus der Äußeren Welt sind, die einst in Phantasien Kaiser werden wollten. Sie finden nicht mehr zurück in ihre Welt, weil sie keine Wünsche mehr übrig haben und sich nicht mehr an ihre Vergangenheit erinnern. Bastian wird klar, dass er unbedingt den Rückweg finden muss.

Er gelangt ans Nebelmeer. Weil er sich nach Gemeinschaft sehnt, trifft er auf eine Gruppe von Menschen, in der der Einzelne gar nichts und die Gemeinschaft alles zählt. Dort heuert er als Schiffsjunge an. Bei ihnen gibt es zwar Harmonie, aber keine Liebe.

Dann sehnt er sich nach Liebe und so geliebt zu werden wie er ist. Als er das Nebelmeer überquert hat, kommt er in ein Land voller Rosen. Dort wohnt die Dame Aiuóla, aus ihr wachsen Blumen und Früchte. Sie ist wie eine Mutter für

Bastian und gibt ihm bedingungslose Liebe. Sie sagt ihm, er müsse mit seinem letzten Wunsch das Wasser des Lebens finden. In Bastian entsteht der Wunsch sich auch selbst zu lieben. Dafür verliert er seine letzte Erinnerung: die an seine Eltern.

Er kommt als Wanderer bei dem blinden Bergmann Yor vorbei, der aus Stollen Bilder aus hauchdünnem Glas an die Oberfläche holt: die vergessenen Träume der Menschenwelt. Bastian soll hier einen seiner eigenen Träume finden. Nach langer Arbeit im Stollen findet Bastian ein Bild, das ihn berührt: Darauf ist ein Mann mit weißem Kittel zu sehen, der ein Gipsgebiss in der Hand hält. Bastian fühlt Sehnsucht nach ihm- und vergisst dafür seinen eigenen Namen. Als das hauchdünne Bild durch Schmetterlinge zerstört wird, glaubt Bastian sich verloren.

Da kommt Atréju auf Fuchur angefliegen. Bastian geht auf Atréju zu und gibt ihm Auryn. Das Medaillon erstrahlt und ein Kuppelsaal entsteht. Darin befinden sich die beiden in einander verschlingenden Schlangen, in ihrer Mitte entsteht die Quelle des Lebens. Doch ohne Erinnerungen lassen die Schlangen Bastian nicht durchgehen. Atréju bietet an, für Bastian zu bürgen, denn er hat dessen Erinnerungen für ihn bewahrt. Die Schlangen lassen das gelten; sie bilden ein Tor, Bastian geht an Atréjus Hand hindurch. Dabei fallen alle Gaben Phantásiens von ihm ab, bis er schließlich der dicke, ängstliche Junge vom Anfang ist.

Dann springt er ins Wasser des Lebens und trinkt davon. Jetzt weiß er wieder, wer er ist und wohin er gehört. Er verabschiedet sich von Atréju und Fuchur, dann biegen sich die Schlangenkörper auf der anderen Seite zu einem Tor auf und Bastian rennt hindurch.

Er findet sich im Schulspeicher wieder. Dort ist alles unverändert, nur das Buch ist nicht mehr da. Er geht nach Hause, wo der Vater sich sehr um ihn gesorgt hat. Er war einen Tag und eine Nacht weg. Sie fallen sich in die Arme, und der Vater hört sich Bastians Ereignisse aufmerksam an. Am nächsten Tag geht Bastian ins Antiquariat, um Herrn Koreander zu sagen, dass er ihm ein Buch gestohlen hat, es aber jetzt verschwunden ist. Herr Koreander erwidert, dass ihm kein Buch fehlt. Auch ihm erzählt Bastian von seiner Reise nach Phantásien, und auch er hört ihm aufmerksam zu. Er sagt, er sei auch schon in Phantásien gewesen und Bastian werde bestimmt noch oft dort hingehen. Auch Mondenkind könnte er dort wieder sehen- wenn er ihr einen neuen Namen gibt.

## 3.2 Analyse des Buches

### Warum wird die Unendliche Geschichte Kinder- und Erwachsenenbuch genannt?

Die Unendliche Geschichte enthält zahlreiche Lesearten und spricht sowohl Kinder als auch Erwachsene an. Sie ist ein Abenteuerbuch, ein Reiseroman, eine Kunstreflexion und eine Geschichte einer Individuation (Entwicklung von Bastian). Erwachsenen Lesern bietet sie viele Motive aus Malerei, Literatur, Mythologie, Psychologie und Philosophie.

### Die tiefere Bedeutung von einigen wichtigen Charakteren

#### Die Kindliche Kaiserin:

Die Kindliche Kaiserin tritt in der Gestalt eines wunderschönen, etwa 10-jährigem jungem Mädchen auf. Sie ist die Herrscherin von Phantásien, aber sie macht nie gebrauch von ihrer Macht. Für sie sind alle Wesen gleich, ob jung oder alt, ob schön oder hässlich, ob gut oder böse. Trotz ihrer Gestalt ist sie uralter als der älteste Phantasier, und zugleich alterslos.

Die Kindliche Kaiserin spielt eine sehr wichtige Rolle im Buch, denn ohne sie gäbe es das Reich Phantásien nicht und darum stellt sie Kinder oder die Kindheit dar und Phantásien stellt die Fantasie dar, denn ohne die Kindheit/Kinder gäbe es die Fantasie nicht.



(Die Kindliche Kaiserin im Film)

#### Bastian:

Bastian ist ein kleiner, dicker Bücherwurm, der oft von seinen Mitschülern gehänselt wird. Er ist ungefähr 10 oder 11 Jahre alt.

Für mich ist Bastian wie die Verbindung zwischen der Realität und Phantásien, weil er an die Fantasie glaubt. Durch die Reise nach Phantásien hat er sich sehr verändert und entwickelt: er redet mit seinem Vater, er ist viel mutiger geworden,

er hat Freunde gefunden, er hat mehr Selbstvertrauen und er lernt sich selbst zu lieben. Durch diese Entwicklung merkt man, dass Fantasie so wichtig ist für die Entwicklung und die Kindheit ist. Das ist auch die Nachricht von diesem Buch, oder das, was Michael Ende den Leuten zeigen möchte.



(Bastian im Film)

### Atréju:

Atréju ist ein 10–11-jähriger Junge mit olivgrüner Haut und einem dunkelblauen Haarschopf. Sein Name ist sehr besonders, denn er ähnelt dem altgriechischem Wort *Atreus* und das bedeutet „furchtlos“. Im Buch wird auch gesagt, dass seine Eltern kurz nach seiner Geburt verstorben sind, und darum wurde er von jedem aus seinem Dorf aufgezogen und wurde deshalb Atréju genannt, was „Sohn von allen“ bedeutet.



(Atréju mit Artax im Film)



(Atréju mit Fuchur im Film)

## Aufbau und Stil der Unendlichen Geschichte:

Im Text der Unendlichen Geschichte gibt es verschiedene Besonderheiten.

Der Text ist in zwei Farben geschrieben: in Rot, das was in der Äußeren Welt passiert, und in Blau-grün das, was in Phantásien passiert. Die Schriftfarben wechseln sich zum Teil Absatz- oder zum Teil sogar satzweise ab.

Die 26 Kapitel der Binnenerzählung (die Binnenerzählung ist die Erzählung nach der Beschreibung, wo die Geschichte richtig anfängt.) beginnen mit großen Initialen, die von A-Z in Alphabetischer Reihenfolge durchlaufen und mit Hauptmotiven aus dem jeweiligen Kapitel bildlich gestaltet sind.

Erzählende und beschreibende Passagen wechseln sich mit Dialogen ab.

Der Ton ist zum Teil Märchenhaft und oft im alten Stil gehalten. Ein typisches Stilmittel sind absurde Sinnsprüche, etwa „ewig ist der Augenblick“ .

Lose Enden bei Nebenfiguren werden eingesammelt mit der Formel:

„Doch das ist eine andere Geschichte und soll ein andermal erzählt werden.“

### Einige wichtige Details der Unendlichen Geschichte

- **Die Macht der Fantasie:** Durch Fantasie entstehen ganze Welten in Köpfen und in Büchern, ohne Fantasie ist die Welt dunkel/düster oder zu real. Fantasie ist in Kunst sowie im Alltag wichtig.
- **Fantasie kann gefährlich werden:** Nämlich, wenn die erdachte Welt auf der gleichen Stufe steht wie die erfundene Welt. Bastian verliert sich fast in der Welt seiner Wünsche. So etwas kann in den Wahnsinn führen, wie die Stadt der Möchtegern-Kaiser zeigt: die Menschen hier leben ohne Sinn und Kontakt.
- **Eine wichtige Rolle im Roman spielt das Benennen:** Indem Bastian der Kindlichen Kaiserin einen neuen Namen gibt, entsteht Phantasien neu - das heißt, Sprache kann Realität erzeugen. Die Namen in Phantasien sind alle sprechend.

### Vergleichung vom Buch und vom Film

Michael Endes Meinung:

Michael Ende hat seine Meinung zum Buch nicht geäußert (wahrscheinlich, weil er es geschrieben hat), aber zum Film schon.

Als er den Film zu sehen bekam, war er entsetzt. Und bezeichnete ihn, als „gigantisches Melodram aus Kitsch, Kommerz, Plüsch und Plastik“. Er kritisierte auch noch, dass es dem Film an innere Logik mangle und er die Grundbotschaften des Buches nicht mehr vermittele.

Meine Meinung:

Das Buch ist mein absolutes Lieblingsbuch, denn mir sind sehr viele spezielle Details und besondere Dinge, wie die Darstellung der Fantasie aufgefallen.

Den Film hingegen mochte ich nicht so sehr, denn es wurden viele Dinge geändert, kleine Details oder Wörter (wie zum Beispiel der Hautton von Atréju, denn im Buch steht, dass er olivengrüne Haut hat), doch die grobe Handlung habe ich sofort wiedererkannt. Trotzdem fand ich den Film nicht so schrecklich wie Michael Ende, denn sie haben sich trotzdem an das Buch gehalten. In meiner Fantasie hatte ich mir viele Dinge und Charaktere ganz anders vorgestellt wie zum Beispiel der Elfenbeinturm.

Der Film ist ein bisschen alt, vor allem was die special effects angeht (was auch interessant ist) deshalb wäre es großartig, wenn man einen neuen Film macht mit den modernen Techniken.

## **4. Meine Schlussfolgerung**

Ich bin zufrieden mit meinem TraPe, denn ich finde meine Analyse über die Unendliche Geschichte ist komplett und man lernt daraus die wichtigsten Details aus dem Buch. Ich habe außerdem sehr viel über die Unendliche Geschichte, über Michael Ende und über den Beruf Schriftsteller gelernt.

Über den Beruf Schriftsteller habe ich zum Beispiel gelernt, dass das Wichtigste bei Büchern, die Nachricht ist, die sie überbringen sollen.

Über Michael Ende habe ich gelernt, dass Kinderbücher schreiben eine Kunst ist und dass er mein Vorbild und ein sehr guter Autor ist, denn er hat sich Mühe, bei der Namensgebung gegeben und er hat alles sehr gut beschrieben, so dass man sich alles gut vorstellen kann.

In der Unendlichen Geschichte habe ich sehr viele sehr durchdachte Details gefunden.

Ich glaube nicht jedem ist der Zusammenhang der Fantasie mit der Entwicklung von Bastian aufgefallen, doch ich habe es entdeckt und darum mag ich das Buch auch so sehr, denn die Fantasie ist so wichtig und Michael Ende hat das in diesem Buch gezeigt. Generell mag ich die Bücher, die zeigen dass Fantasie wichtig ist, oder die Autoren, die solche Bücher schreiben.

Als ich den Lebenslauf von Michael Ende schrieb, habe ich rausgefunden, dass verschiedene Kritiker Michael Ende Eskapismus vorgeworfen haben und gesagt haben, dass seine Bücher die Kinder nicht aufs echte Leben vorbereitet, und das ist wirklich Schwachsinn, denn Kinder wie Bastian brauchen die Fantasie um sich

zu stärken, um mutiger zu werden, um Freunde zu finden und vieles mehr und mit der Fantasie ist die Kindheit auch viel schöner. Dank der Fantasie hat Bastian sich zum Beispiel weiterentwickelt und hat endlich mehr mit seinem Vater geredet. Deshalb machte diese Aussage auch keinen Sinn, denn Fantasie bereitet Kinder zwar nicht aufs Leben vor, doch sie verschönert das Leben von vielen Kindern.

Michael Ende bekam zwar manchmal solche Kritiken, doch trotzdem hat er seinen Traum nicht aufgegeben und hat immer weiter gemacht, und das ist etwas das jeder tun sollte.

Die Charaktere, die ich am meisten mag, sind Bastian, Atréju, die Kindliche Kaiserin und Fuchur.

Bastian mag ich, denn ich kann seine Liebe zu Büchern sehr gut verstehen.

Die Kindliche Kaiserin ist ein sehr spezieller Charakter und das macht sie auch so besonders. Sie wird von jedem respektiert (was in der menschlichen Welt nicht so ist), sie ist fast emotionslos, sie ist alterslos und sie ist die Entstehung von Fantasien.

Ein anderer sehr besonderer Charakter ist Atréju, denn er bekommt einen sehr großen Auftrag von der Kindlichen Kaiserin und nimmt ihn sogar an, obwohl er nur 11 Jahre alt ist.

Ich glaube jeder, der die Unendliche Geschichte gelesen hat mag Fuchur, denn er ist einfach nur ein netter Glücksdrache. Als Atréju ihn „gerettet“ hat, hat Fuchur ihm auch geholfen indem er mit ihm auf „die Große Suche“ gegangen ist, und das beweist dass er nett und hilfsbereit ist.

Wenn ich mein erstes Buch schreibe, dann wird es in diesem Themenbereich und in dieser Welt spielen, denn das Buch hat mich sehr inspiriert.

Ich finde es sehr schade, dass ich Michael Ende nie treffen konnte, denn ich habe so viele Fragen an ihn und er könnte mir so viele gute Tipps geben.

Ich hoffe ich konnte euch mit dieser Analyse dazu anregen die Unendliche Geschichte zu lesen. ☺

## Annex 1 - Die 41 Preise

**1960:** Literaturpreis der Stadt Berlin-Preis der Jungen Generation.

**1961:**

- Deutscher Jugendpreis für *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer*
- Hans-Christian-Andersen-Preis, Ehrenliste für *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer*

**1962:** Deutscher Jugendpreis, Auswahlliste für *Jim Knopf und die wilde 13*

**1967:** Hugo-Jacobi-Preis

**1974:**

- Deutscher Jugendpreis für *Momo*
- Europäischer Jugendpreis, Ehrenliste für *Momo*

**1976:** Nakamori-Preis Japan

**1979:**

- Buch des Monats Dezember für *Die Unendliche Geschichte*
- Buxtehuder Bulle für *Die Unendliche Geschichte*

**1980:**

- Preis der Leseratten des ZDF für *Die Unendliche Geschichte*
- Wilhelm-Hauff-Preis zur Förderung der Kinder- und Jugendliteratur für *Die Unendliche Geschichte*
- Deutscher Jugendpreis, Auswahlliste für *Die Unendliche Geschichte*
- Großer Preis der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur, Volkach

**1981:**

- Europäischer Jugendbuchpreis für *Die Unendliche Geschichte*
- Internationaler Janusz-Korczak-Preis für *Die Unendliche Geschichte*
- Deutscher Kinder- und Jugendschallplattenpreis
- *Die schönsten Bücher der Bundesrepublik*, verliehen von der Stiftung Buchkunst für *Der Lindenwurm und der Schmetterling*

**1982:**

- Japanischer Buchpreis für die beste Übersetzung der Gegenwartsliteratur für *Die Unendliche Geschichte*

- Bronzi di Riace, Kiwanis Literaturpreis, Reggio, für sein Gesamtwerk
- Lorenzo il Magnifico-Preis für sein Gesamtwerk
- Autor des Jahres

**1983:**

- Silberner Griffel von Rotterdam für *Die Unendliche Geschichte*
- Kinderbuch des Jahres, verliehen vom spanischen Ministerium für Kultur für *Die Unendliche Geschichte*

**1985:** Sympathie-Preis der Stadt Rom, Italien

**1986:** Bayerischer Poetentaler für *Der Goggolori*

**1987:** Deutscher Fantasy-Preis

**1988:**

- Kulturpreis der bayerischen Raiffeisen-Banken für sein Gesamtwerk
- Saarländischer Rundfunk: *Die Kinder- und Jugendbuchliste* für *Ophelias Schattentheater*
- IBBY-Ehrenliste für die beste Übersetzung ins Italienische für *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer*
- IBBY-Ehrenliste für die beste Übersetzung ins Iranische für *Momo*
- IBBY-Ehrenliste für die beste Übersetzung ins Polnische für *Die Unendliche Geschichte*

**1989:**

- Sonderpreis anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Preises der Leseratten des ZDF für *Der Wunschkuss*
- Goldene Schallplatte für *Die Unendliche Geschichte*
- Katholischer Kinderbuchpreis, Auswahlliste, für *Ophelias Schattentheater*
- Rattenfängerpreis der Stadt Hammeln, Auswahlliste für *Der Wunschkuss*
- Bundesverdienstkreuz am Bande

**1990:** Züricher Kinderbuchpreis *La vache qui lit* für *Der Wunschkuss*

**1993:** Deutscher Jugendliteraturpreis, Auswahlliste für *Der lange Weg nach Santa Cruz*

**1996:**

- Bad Wildbader Kinder- und Jugendpreis

- Kurd-Laßwitz-Preis für die beste Kurzgeschichte des Jahres für *Der lange Weg nach Santa Cruz*
- 

## **Annex 2- Seine Bücher (nicht alle seine Bücher)**

- **Der Spiegel im Spiegel** (Veröffentlichung: 1984)
  - **Das Traumfresserchen** (Veröffentlichung: 1978)
  - **Ophelias Schattentheater** (Veröffentlichung: 1984)
  - **Das Gauklermärchen** (Veröffentlichung: 1982)
  - **Der lange Weg nach Santa Cruz** (Veröffentlichung: 1992)
- 

## **Annex 3- Die Quellen**

[https://de.wikipedia.org/wiki/Inhalt\\_und\\_Interpretation\\_der\\_Unendlichen\\_Geschichte](https://de.wikipedia.org/wiki/Inhalt_und_Interpretation_der_Unendlichen_Geschichte)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Michael\\_Ende](https://de.wikipedia.org/wiki/Michael_Ende)

<https://michaelende.de/autor/preise-und-auszeichnungen>

<https://www.ibby.org/de/awards-activities/awards/hans-christian-andersen-preis>

<https://www.getabstract.com/de/zusammenfassung/die-unendliche-geschichte/6988>

<https://www.buxtehude.de/portal/seiten/jugendliteraturpreis-buxtehuder-bulle-900000141-20351.html#>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Figuren\\_und\\_magische\\_Gegenstände\\_in\\_der\\_Unendlichen\\_Geschichte#Bastian\\_Balthasar\\_Bux](https://de.wikipedia.org/wiki/Figuren_und_magische_Gegenstände_in_der_Unendlichen_Geschichte#Bastian_Balthasar_Bux)

<https://www.dwds.de/wb/altertümelnd>